



santésuisse

# Auslandpreisvergleich Medikamente 2022

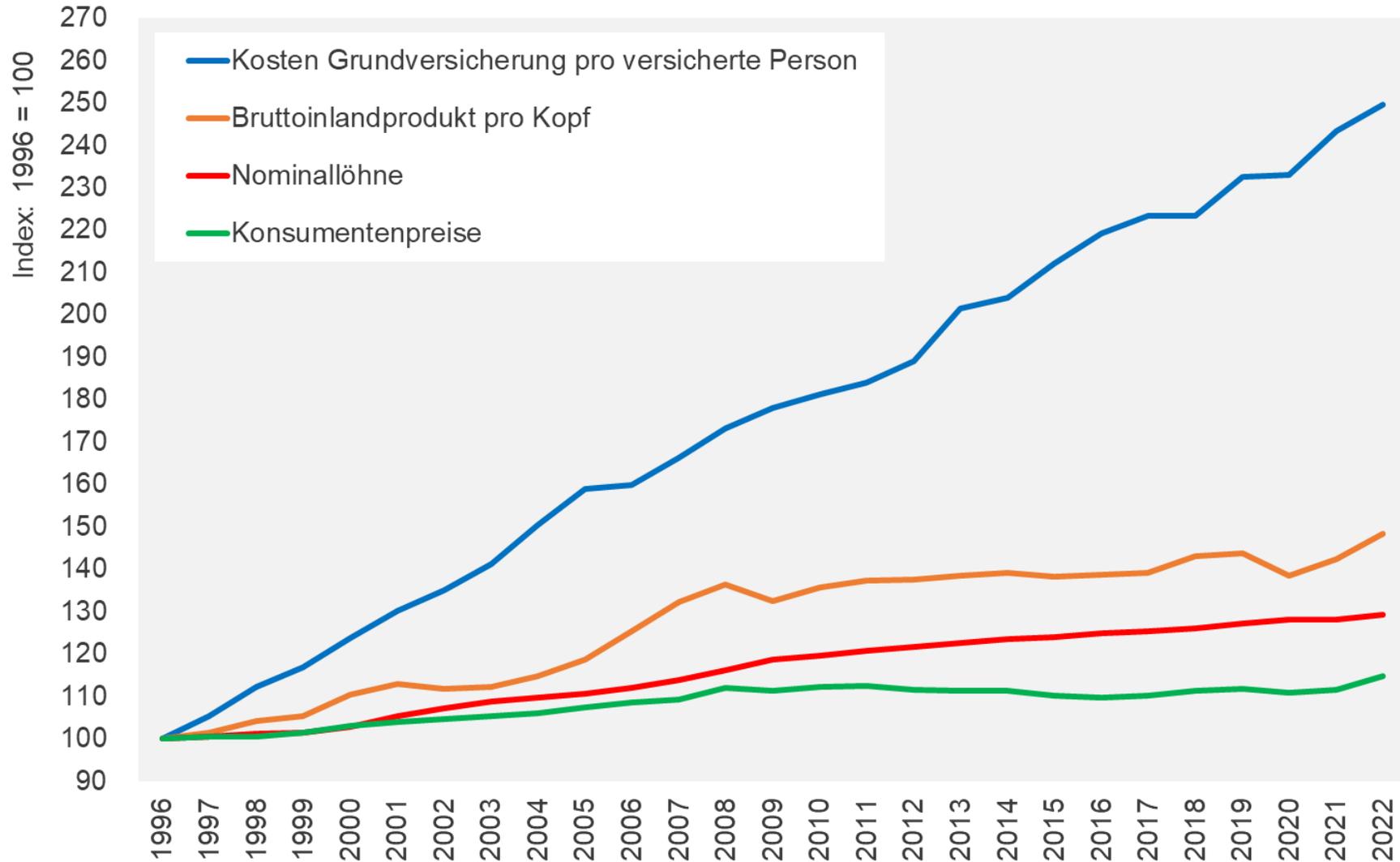
## Schlussfolgerungen



**Verena Nold**, Direktorin santésuisse



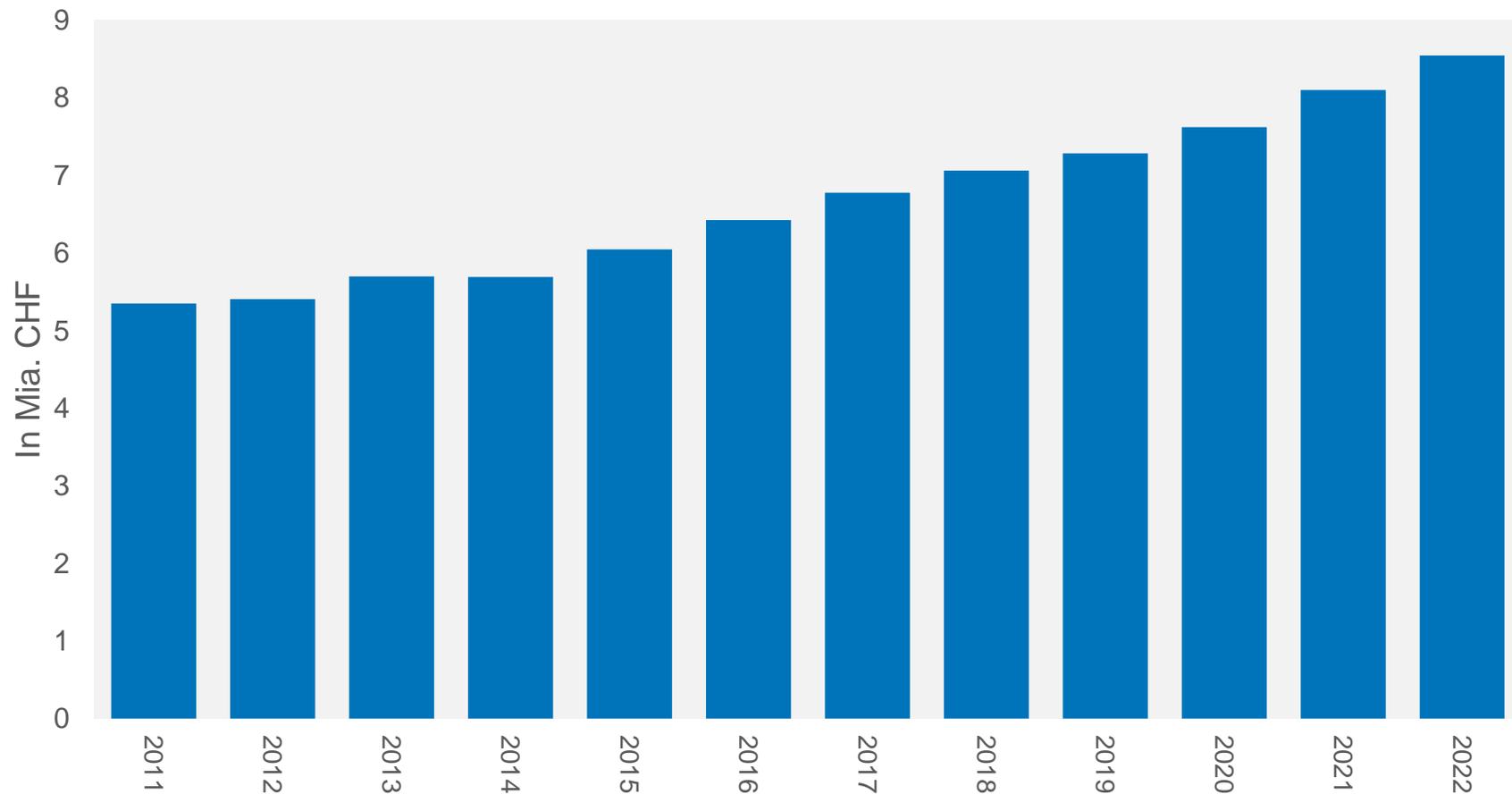
# Schere zwischen Gesundheitskosten und anderen volkswirtschaftlichen Indikatoren vergrössert sich





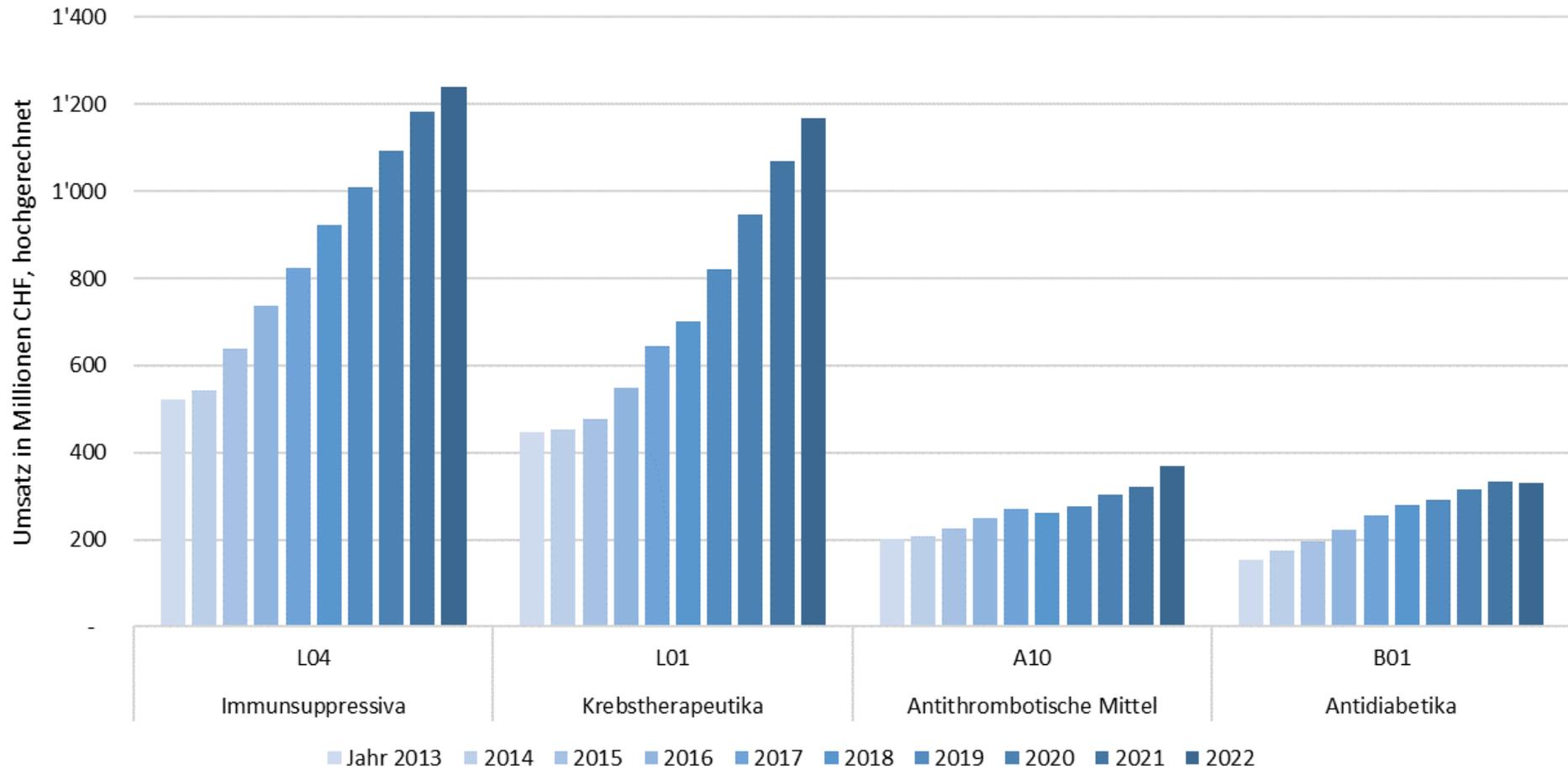
## Medikamente treiben Kosten in die Höhe: Erstmals über CHF 9 Mrd. zulasten der Grundversicherung

- 8.5 Mrd. ambulant (hinzu kommen Medikamentenkosten stationär von gut 0.5 Mrd.)
- Kostenanstieg ambulant von 6 Prozent im Jahr 2022





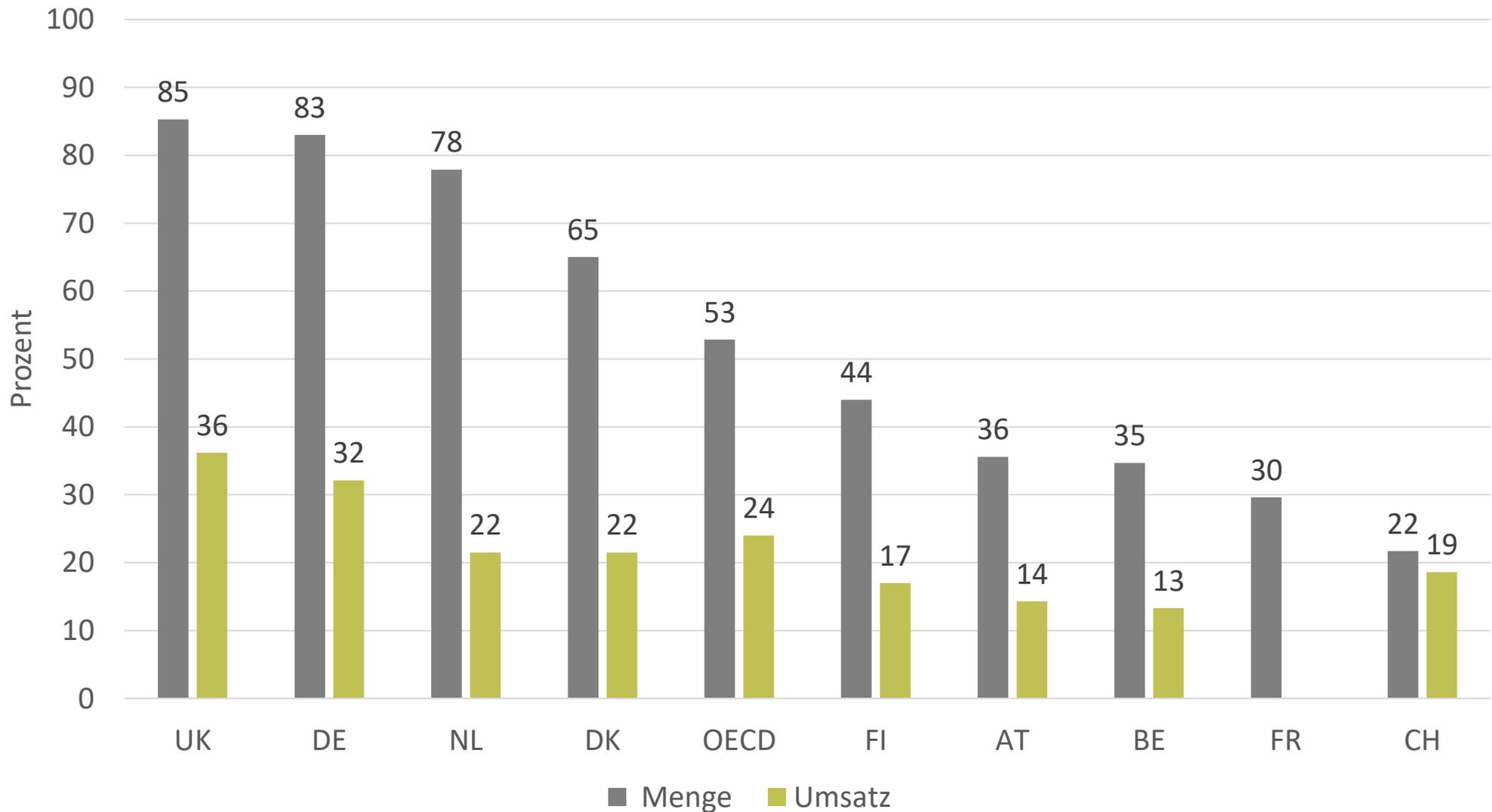
# Gründe für hohe Kosten: Neue, sehr teure Medikamente



Quelle: SASIS – Tarifpool und Datenpool / santésuisse - Abdeckungsgradbereinigung



# 1. Grund für hohe Kosten Generika-Anteil ist verschwindend klein



Quelle: OECD Health Statistics 2019

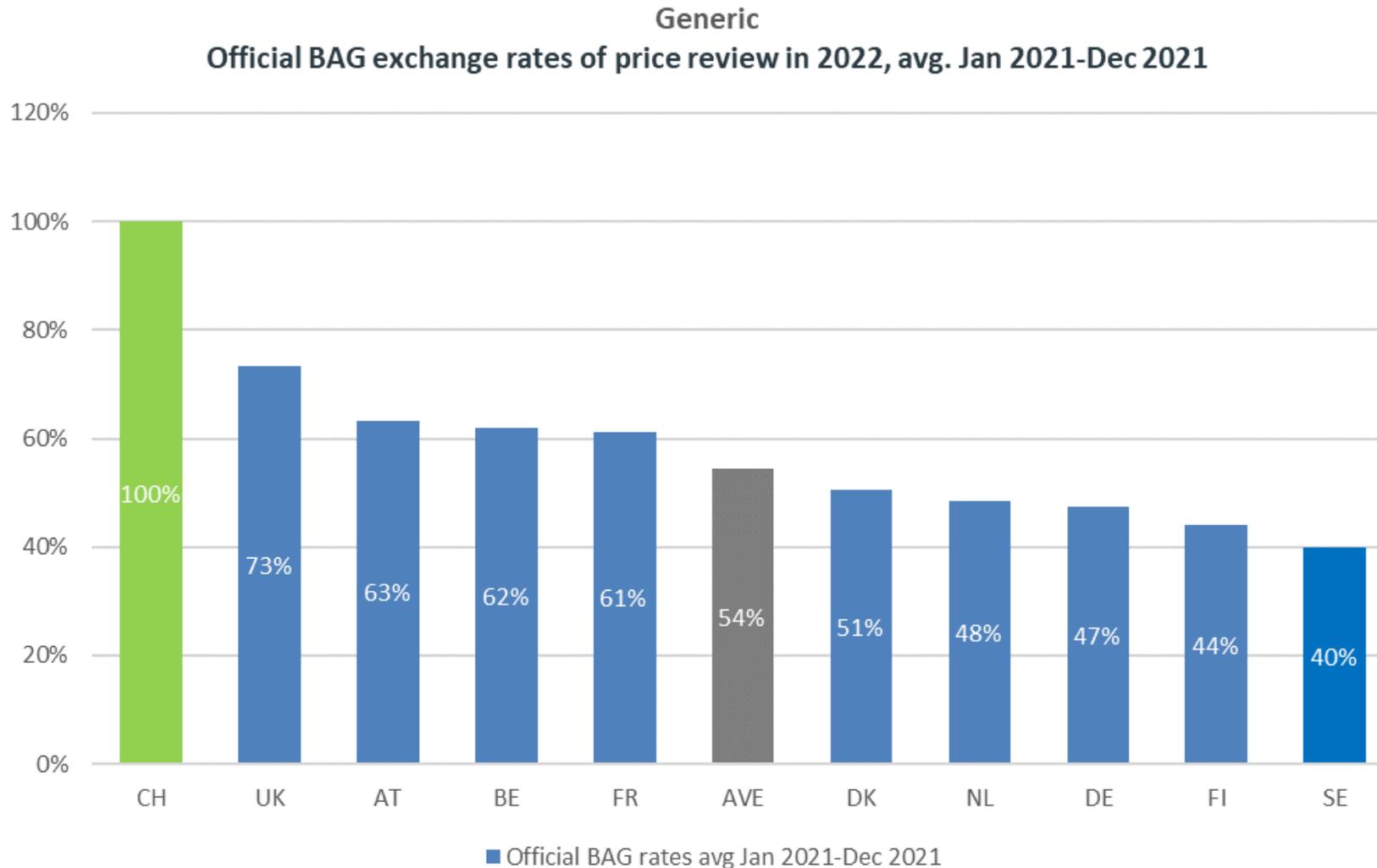


## Einsparpotenzial Generikaanteil erhöhen

- **Patentabgelaufene Originalprodukte**, die durch Generika ersetzt werden können, haben ein **Marktvolumen** von **1.3 Milliarden** Franken.
- Durch den Einsatz vom günstigsten Generika – noch ohne Preissenkungen – würden sofort ohne Qualitätsverlust rund **200 Millionen** Franken **eingespart**.
- Die grössten Einsparungen würden bei folgenden patentabgelaufenen Originalpräparaten realisiert werden können:
  - Dafalgan, Filmtabl 1 g, 100 Stk (Einsparung CHF 7.7 Mio.)
  - Lacrycon, Augengel, 20 Tagesdosen 0.650 ml (Einsparung CHF 6.4 Mio.)
  - Duodart, Kaps 0.5mg/0.4mg, 90 Stk (Einsparung CHF 6.4 Mio.)
  - Vidaza, Trockensub 100 mg, Durchstf 1 Stk (Einsparung CHF 4.1 Mio.)
  - Dafalgan, Filmtabl 1 g, 40 Stk (Einsparung CHF 3.4 Mio.)



## 2. Grund für hohe Kosten Viel zu hohe Generika-Preise in der Schweiz





## Einsparpotenzial Generikapreise auf Niveau Ausland senken

- **Generika** haben in der Schweiz ein **Marktvolumen** von **1.3 Milliarden** Franken
- Durch eine **Senkung der Preise** auf das Durchschnittliche Niveau der Referenzländer (54%) würden sofort ohne Qualitätsverlust mindestens **350 Millionen** Franken eingespart.
- Dies entspricht einem Prämienprozent.



## 3. und 4. Grund für hohe Kosten Geringer Anteil Biosimilar bei hohen Preisen

- Beispiel: Dasselbe Biosimilar ist sowohl in der Schweiz, als auch in anderen Ländern verfügbar. Unterschied: der Preis.

Beispiel: Packung Remsima oder Inflectra 100mg (Biosimilar von Remicade):

- Schweiz FAP (1 Durchstechflasche): Fr. 452.-
- Österreich FAP (1 Durchstechflasche): Fr. 160.-

Beispiel: Packung Hyrimoz 40mg (Biosimilar von Humira):

- Schweiz FAP (2 Fertigpen): Fr. 734.-
- Österreich FAP (2 Fertigpen): Fr. 389.-



## Einsparpotenzial Biosimilar-Anteil erhöhen und Preise senken

- **Patentabgelaufene Originalprodukte**, die durch **Biosimilar** ersetzt werden können, haben ein **Marktvolumen** von **360 Millionen** Franken
- Durch den **Einsatz** vom günstigsten **Biosimilar** würden sofort ohne Qualitätsverlust rund **100 Millionen** eingespart.
- **Biosimilar** haben in der Schweiz erst ein **Marktvolumen** von **148 Millionen** Franken
- Durch eine **Senkung der Preise** auf das durchschnittliche Niveau der Referenzländer (72%) würden sofort ohne Qualitätsverlust mindestens **35 Millionen** Franken **eingespart**.



## Weitere Einsparpotenziale

### Nicht nur beim Preis gibt es grosses Sparpotential

- **Flankierende Massnahmen Medikamente allgemein**
  - **Vertriebsmarge** senken und Anreize richtig setzen
  - Vergleich mit **effektiv** bezahlten Medikamentenpreisen im Ausland
  - **Territorialitätsprinzip** lockern
  - Antrags- und **Beschwerderecht** für Krankenversicherer
  - Medikamentenpreise **jährlich** überprüfen; Verzögerungen vermeiden
  - Vergütung ausserhalb der Spezialitätenliste (Off-Label-Use) muss **Ausnahme** bleiben



## Grosse Einsparungen sind mit einfachen Massnahmen möglich – Umsetzung jetzt

Massnahme	Sparpotenzial
Generika und Biosimilar-Preise auf Auslandpreisniveau senken	385 Mio. Franken auf Wirkstoffebene
Generika und Biosimilar-Anteil erhöhen	300 Mio. Franken auf Wirkstoffebene
Jährliche Überprüfung der Aufnahmebedingungen	100 Mio. Franken bei patentgeschützten und patenabgelaufenen Medikamenten
<b>Total Einsparungen</b>	<b>785 Mio. Franken auf Ebene FAP</b>

Zusätzlich besteht Einsparpotenzial von bis zu 300 Mio. Franken durch eine Anpassung der **Vertriebsmargen**.

**Insgesamt** wären somit **Einsparungen** von **1 Mrd.** Franken möglich, was ca. 3 Prämienprozenten entspricht.



santésuisse

## Auslandpreisvergleich von Medikamenten 2022



**Danke** für Ihre  
Aufmerksamkeit!